



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Interpretation zu Zuckmayer, Carl - Der Hauptmann von
Köpenick*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	---

2. CARL ZUCKMAYER: LEBEN UND WERK	10
2.1 Biografie _____	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	15
Weltpolitik _____	15
Wirtschaft und Gesellschaft _____	16
Naturwissenschaft und Technik _____	17
Kunst, Literatur, Philosophie und Musik _____	17
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	18

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	20
3.1 Entstehung und Quellen _____	20
Äußerungen Zuckmayers _____	20
Aspekte des Stückes _____	24
3.2 Inhaltsangabe _____	25
Erster Akt _____	26
Zweiter Akt _____	34
Dritter Akt _____	41
3.3 Aufbau _____	48
Die einzelnen Handlungsstränge _____	51
Die Uniform und ihre Besitzer _____	52
Die verschiedenen Bauelemente des Dramas _____	54
Die Orte des Geschehens _____	55

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	57
Voigt	57
Hauptmann von Schlettow	61
Bürgermeister Obermüller	61
Uniformschneider Adolf Wormser	62
Zuschneider Wabschke	62
Friedrich Hoprecht	63
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	65
3.6 Stil und Sprache	81
3.7 Interpretationsansätze	85
Drama über den Militarismus	85
Gesellschaftssatire	89
Komödie über die Verteidigung des Menschlichen	91

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 95

5. MATERIALIEN 99

Der historische Voigt	99
Der Tag von Köpenick – 16.10.1906	103
Verhaftung, Prozess, Urteil und Begnadigung	106
Die Reaktion der Presse auf die Köpenickiade	107

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	110
---	-----

LITERATUR	116
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	120
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel werden die wichtigsten Daten zu **Zuckmayers Biografie**, dem **zeitgeschichtlichen Hintergrund** und **seinem Werk** angeführt:

- ⇒ S. 10 ff. → Carl Zuckmayer lebte von **1896 bis 1977**.
- Er wurde in der Nähe von Mainz geboren, lebte lange Zeit in Berlin, siedelte nach der Machtergreifung Hitlers nach Österreich, dann in die Schweiz (1938) und schließlich in die USA (1939) bzw. Kanada über. 1946 kehrte er nach Deutschland zurück. Zehn Jahre später ließ er sich in der Schweiz (Saas-Fee) nieder.
- ⇒ S. 15 ff. → *Der Hauptmann von Köpenick* wird **1931 in Berlin uraufgeführt**, 1933 wird durch die Nationalsozialisten ein Aufführungsverbot erteilt.
- ⇒ S. 18 f. → Bestimmend für das Werk von Zuckmayer sind seine Erfahrungen in der Weimarer Republik (Neue Sachlichkeit), während der Emigration und des Wiederaufbaus in der Bundesrepublik Deutschland.
- Zuckmayer gehört zu den erfolgreichsten Dramatikern der Weimarer Republik, vor allem durch sein **Wiederaufgreifen der Volksstücktradition**. Nach dem Zweiten Weltkrieg lieferte er mit *Des Teufels General* (deutsche Erstaufführung 1947) eine erste dramatische Aufarbeitung des ‚Dritten Reiches‘.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

Der Hauptmann von Köpenick – Entstehung und Quellen:

Über die Entstehung und die Quellen der Komödie liegt ein autobiografisches Zeugnis von Zuckmayer vor. Demnach erhielt er einen **Hinweis auf die Geschichte des Schusters Wilhelm Voigt** durch seinen Freund **Fritz Kortner**. Er studiert daraufhin die alten **Zeitungsberichte** und **Prozessakten**. ⇨ S. 20 ff.

Inhalt:

Hauptmann von Schlettow probiert in einem Potsdamer Geschäft seine neue Uniform an, während **der gerade aus dem Gefängnis entlassene Voigt** als Bettler hinausgeworfen wird. Voigt, der weder Arbeit noch eine Aufenthaltsgenehmigung hat und das eine nicht ohne das andere bekommen kann, **wird aus Verzweiflung wieder kriminell** und bricht mit Kalle in einem Polizeirevier ein. Dafür kommt er wieder ins Zuchthaus. Als er nach zehn Jahren entlassen wird, versichert ihm der Direktor, dass die militärische Ausbildung, die er im Gefängnis erfahren hat, ihm eines Tages noch einmal von Nutzen sein werde. Voigt findet Aufnahme bei seiner Schwester und deren Mann Friedrich Hoprecht, einem kleinen Beamten. Doch Voigts erneuter Versuch, im Leben Fuß zu fassen, scheitert abermals. Voigt wird ausgewiesen. Nun kauft sich Voigt in Krakauers Kleiderladen **eine gebrauchte Hauptmannsuniform**, hält einen Trupp Soldaten an, zieht mit ihnen zum Köpenicker Rathaus, nimmt dort den Bürgermeister gefangen und lässt ihn zur Wache nach Berlin befördern. Voigt muss erkennen, dass es in dem Rathaus keine Passabteilung gibt, er sich also die dringend benötigte Bescheinigung dort nicht ausstellen lassen kann. **Voigt bedient sich der Gemeindekasse**, entlässt die Soldaten und stellt sich der Polizei unter der Bedingung, dass er nach seiner Entlassung einen Pass enthält. ⇨ S. 25 ff.

Chronologie und Schauplätze:

- ⇒ S. 48 ff. Die Komödie spielt an verschiedenen Orten in Berlin und Umgebung zu Beginn des 20. Jahrhunderts.
Die dargestellte Zeit umfasst etwas mehr als zehn Jahre.

Personen:

Die Hauptperson ist:

- ⇒ S. 57 ff. **Wilhelm Voigt**
kein Asozialer, kein Revolutionär, kein erklärter Sozialdemokrat

Weitere Personen sind:

- ⇒ S. 61 **Hauptmann von Schlettow**
Militarist
- ⇒ S. 61 f. **Bürgermeister Obermüller**
liberaler, standpunktloser Karrierist
- ⇒ S. 62 **Uniformschneider Adolf Wormser**
will unbedingt Kommerzienrat werden
- ⇒ S. 62 f. **Zuschneider Wabschke**
durchschaut die Militärkulisse
- ⇒ S. 63 **Friedrich Hoprecht**
typischer Kleinbürger

Wir stellen diese Figuren ausführlich vor.

Stil und Sprache Zuckmayers:

Wir arbeiten verschiedene Sprachen heraus:

⇒ S. 81 f.

- Sprache der Herrschenden,
- Sprache der Unterdrückten,
- Verwendung des Berlinerischen als Dialekt.

Interpretationsansätze:

Der Hauptmann von Köpenick ist ein Drama

⇒ S. 85 ff.

- über eine vom Militär durch und durch geprägte Gesellschaft, die ‚wilhelminische Gesellschaft‘,
- über den Verlust der Menschlichkeit in einer Gesellschaft,
- über die Einforderung einer humaneren Gesellschaft in der Form einer Komödie.

2.1 Biografie



Carl Zuckmayer
1896–1977
© akg-images

2. CARL ZUCKMAYER: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1896	Nackenheim	Carl Zuckmayer wird am 27. Dezember in Nackenheim bei Mainz geboren.	
1914	Mainz	Besuch eines humanistischen Gymnasiums in Mainz (seit 1903); Notabitur und Meldung als Kriegsfreiwilliger im 1. Weltkrieg; Einsatz an der Westfront; 1918 Leutnant.	18
1917		Erste Gedichtveröffentlichungen in der von Franz Pfemfert herausgegebenen expressionistischen Zeitschrift „Die Aktion“.	21
1918		Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrates in Mainz und des „Revolutionären Studentenrats“ an der Universität Frankfurt a. M.	22
1918– 1920	Frankfurt a. M.; Heidelberg	Student an der Universität Frankfurt a. M. und Heidelberg in den Fächern Nationalökonomie, Philosophie und Biologie.	22–24
1919		Mitarbeiter an der von Carlo Mierendorff herausgegebenen radikalen Zeitschrift „Das Tribunal“.	23
1920	Berlin	Uraufführung des Dramas <i>Kreuzweg</i> in Berlin, das nach drei Aufführungen vom Spielplan abgesetzt wird.	24
1922	Norwegen	Reise nach Norwegen (Lappland).	26
1922/23	Kiel	Dramaturg an den Städtischen Bühnen in Kiel; Entlassung nach der skandalösen Aufführung von Terenz' <i>Der Eunuch</i> in der Bearbeitung von Zuckmayer.	26–27

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1924	Berlin	Dramaturg zusammen mit Bertolt Brecht am von Max Reinhardt geleiteten Deutschen Theater in Berlin.	28
1925	Berlin	Entlassung als Dramaturg; Uraufführung von <i>Pankraz erwacht oder Die Hinterwäldler</i> , ein Misserfolg; Heirat mit der Schauspielerin Alice Frank, geb. von Herdan; erfolgreiche Uraufführung der Komödie <i>Der fröhliche Weinberg</i> in Berlin (Theater am Schiffbauerdamm; Kleist-Preis für dieses Stück).	29
1927	Berlin	Uraufführung des Schauspiels <i>Schinderhannes</i> in Berlin (Lessing-Theater).	31
1928	Berlin	Uraufführung des Schauspiels <i>Katharina Knie</i> in Berlin (Lessing-Theater).	32
1929		Georg-Büchner-Preis und Dramatikerpreis der Heidelberger Festspiele; Drehbuch für den Film <i>Der blaue Engel</i> (1930) nach Heinrich Manns Roman <i>Professor Unrat</i> .	33
1930	Berlin	Uraufführung des Kinderstücks <i>Kakadu-Kakada</i> .	34
1931	Berlin	Uraufführung des Schauspiels <i>Der Hauptmann von Köpenick</i> in Berlin (Deutsches Theater).	35
1933	Österreich	Aufführungsverbot für den <i>Hauptmann von Köpenick</i> in Deutschland durch die Nationalsozialisten; Übersiedlung nach Henndorf in Österreich, wo Zuckmayer bereits 1926 in der Nähe von Salzburg die Wiesmühl als zweiten Wohnsitz erworben hatte.	37



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Interpretation zu Zuckmayer, Carl - Der Hauptmann von
Köpenick*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

